Deutsches Reich.

Der dem Abgeordnetenhause zugegangene Entwurf eines Gesetzes betr. eine Erweiterung des Staatsschuldbuchs lautet:

Einziger Artikel.

Die Bestimmungen des Gesetzes betr. das Staatsschuldbuch vom 20. Juli 1883 (Gesetzsamml. S. 120) finden vom 1. Juli 1886 ab auf Schuldverschreibungen der dreieinhalbprozentigen konsolidirten Anleihe mit der Maßgabe entsprechende Anwendung, daß die hiernach zu bewirkenden Eintragungen in ein besonderes Buch erfolgen können.

Der Finanzminister ist mit der Ausführung dieses Gesetzes beauftragt.

Von dem Abg. v. Schenckendorff ist, unterstützt von einer Anzahl anderer Abgeordneten, im Abgeordnetenhause folgender Antrag eingebracht worden:

1. Den auf einfache Tagesordnung lautenden Beschluß der Unterrichtskommission bezüglich der Stenographie in den höheren Unterrichtsanstalten abzulehnen, und dafür die folgende motivirte Tagesordnung anzunehmen: 2. Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen: „In der Erwartung, daß die königliche Staatsregierung im Hinblick auf den Nutzen, welchen die Stenographie, als eine verkürzte Schreibweise, sowohl für den allgemeinen Schulunterricht, als auch für das praktische Leben mannichfach zu gewähren im stande ist, den auf Verbreitung dieser Fertigkeit gerichteten Bestrebungen dort, wo ein Bedürfniß hierfür vorliegt, auch fernerhin eine wohlwollende Beachtung und Förderung zu theil werden lassen wird, über die Petition II, 7 zur Tagesordnung überzugehen.

Wenngleich auch hier Uebergang zur Tagesordnung beantragt wird, so liegt dem Antrage doch eine wohlwollde Auffassung und Beurtheilung zugrunde, welche der einfache Uebergang zur Tagesordnung vermissen ließ.

Dem Reichstage ist folgender Entwurf eines Gesetzes betr. die Erhebung einer Schiffahrtsabgabe auf der Unterweser zugegangen:

§ 1. Falls die freie Hansestadt Bremen eine Korrektion der Weser in der Strecke von Bremen bis Bremerhaven ausführt, welche Schiffen bis zu 5 m Tiefgang die Fahrt auf dieser Flußstrecke ermöglicht, so kann dieselbe von den Ladungen der die korrigirte Wasserstraße benutzenden, aus See nach bremischen Häfen oberhalb Bremerhavens oder von denselben nach See gehenden Schiffe, welche einen Raumgehalt von mindestens 300 cbm haben, eine Abgabe nach Maßgabe der für künstliche Wasserstraßen im Art. 54 Absatz 4 der Reichsverfassung getroffenen Bestimmungen erheben.

§ 2. Der Reichskanzler bestimmt den Zeitpunkt, von welchem an die Abgabe erhoben werden darf.

---

* Die Stadtverordnetenversammlung zu Frankfurt a. M. hat den unentgeltlichen Unterricht in den Volksschulen genehmigt.

—p. **Elberfeld**, 9. März. Die Reichsbeschwerde-Kommission in Berlin hat in ihrer jüngsten Sitzung beschlossen, daß das Verbot des im Dezember v. J. hier erschienenen Arbeiterblattes „Freie Presse für Berg und Mark" insofern gerechtfertigt sei, als die Nr. 1, welche das Programm enthielt, gegen das Sozialistengesetz verstoßen, dagegen aber das Verbot der ferneren Nummern (es waren im ganzen 18 erschienen) wieder aufzuheben sei. Infolgedessen wird die „Freie Presse" mit dem 1. April wieder von neuem erscheinen.

— [Personal-Veränderungen im IV. Armeecorps.] Dishauptm., Sek.-Lt. von der Res. des Holstein. Zuf.-Regs. Nr. 85, im Bezirk des 2. Bat. (Halle) 2. Magdeb. Landw.-Reg. Nr. 27, auf seinem bisher. Militär-Verhältniß ausgeschieden, gleichzeitig im Sanitätscorps, und zwar als Assist.-Arzt 2. Kl. der Res. mit einem Patent vom 14. Juli 1885, wiederangestellt. Kirmse, Zahlmstr.-Aspir., zum Zahlmstr. beim IV. Armee-Corps ernannt.

Halle, den 10. März.

— Bekanntlich treten mit dem 1. April die von den städtischen Behörden unterm 21. Dez. 1885 festgesetzten neuen Bestimmungen für die Benutzung der öffentlichen Wasserleitung in Kraft. Infolgedessen sind an die Grundstücksbesitzer, für die nach § 24 der Bedingungen ein Wassermesser eingeschaltet werden muß, schriftliche Aufforderungen seitens der Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke ergangen, behufs möglichster Ersparung von Kosten und Weiterungen den mit der Einschaltung der Wassermesser beauftragten Beamten bei Ausführung der bezügl. Arbeiten entgegen kommen und zugleich die Erklärung abgeben zu wollen, ob der betr. Wassermesser zum Ankauf oder miethweise geliefert werden soll.

— Das am Freitag dieser Woche bevorstehende Benefiz des Hrn. G. O. König vom Interims-Stadttheater veranlaßt uns zu einigen Bemerkungen. Es liegt in einer eigenthümlichen Gestaltung der Verhältnisse, daß es so begabter, so unterrichteter, so strebender und so pflichtgetreuer Künstler wie Dr. König so selten Gelegenheit findet, sein volles Vermögen in einer Rolle ersten Ranges zu zeigen, daß er sich vielmehr oft mit der innerlichen Genugthuung begnügen muß, jede Rolle verständnißvoll und musterhaft zu spielen. Jetzt werden wir endlich den zukunftreichen Künstler in einer von ihm selbst gewählten, ihm eine volle Bethätigung seines reichen Könnens ermöglichenden Rolle sehen. Hr. König hat zu seinem Benefiz Gangkofers „Herrgottschnitzer von Ammergau" gewählt, eines jener von der volkstümlichen süddeutschen Volkssele durchathmeten Schauspiele, welche zeigen, daß es nicht die Armuth an echt deutschen, bühnenwirksamen Werken ist, was die Fedoren und Theodoren auf unsern Bühnen einzubürgern droht. In diesem Stücke, welchem seine Gediegenheit und sittliche wie künstlerische Gesundheit gerade in Halle einen besonderen Erfolg verbürgt, spielt der Benefizjant den greisen „Pechkeschl", eine herzbewegende Rolle, welche dem Künstler glänzende Gelegenheit zur Entfaltung seiner reichen Fähigkeiten giebt. Auch die übrigen Rollen sind durchweg in vortrefflicher Weise besetzt. So ist unserm Publikum die ohne Zweifel erwünschte Möglichkeit geboten, dem verdienten Künstler einen Beweis seiner Werthschätzung zu geben.

— Nach dem uns mitgetheilten Geschäftsbericht des Hallischen Beamten-Sterbekassen-Vereins für 1885 ist das finanzielle Resultat desselben im abgelaufenen Geschäftsjahre ein so überaus günstiges gewesen, wie es wohl kaum wieder zu erwarten sein dürfte. Ohne daß auch nur ein Sterbefall vorgekommen, ist eine Vermehrung der Mitglieder um 121 zu verzeichnen. Aus den Einnahmen sind demnach außer den geringen Verwaltungskosten nur die Prämien-Reserven im Betrage von 2432.71 M. in Abgang zu stellen, und es verbleibt sodann noch ein Ueberschuß von 2566.65 M., über dessen Verwendung die demnächst stattfindende Generalversammlung zu befinden hat. Dieser Ueberschuß, von dem nach § 14 der Statuten vorweg 10 Proz. mit 243.27 M. dem Sicherheitsfond zuzuführen sind, repräsentirt in den dann noch verbleibenden 2323.38 M. ca. 23 Proz. der alt. 1885 vorhandenen Prämien-Reserven oder rund 53 Proz. der 1885 eingezahlten Prämien. Am Schlusse des Jahres 1884 waren 389 Mitglieder mit zusammen 121,200 M. versichert. Im Jahre 1885 traten 125 neue Mitglieder mit 32,600 M. Versicherungskapital hinzu und noch versicherte wurden 3800 M. Zu Abgang kommen durch freiwilligen Austritt bezw. Zurückziehung ihrer Anmeldungen 4 Mitglieder mit 700 M. Versicherungskapital, und es verblieben somit am Schlusse des Jahres 1885 noch 510 Mitglieder (363 männl., 147 weibl. Pers.) mit 156,900 M. Versicherungskapital im Bestande. Nach den Berufsarten vertheilen sich die Männer auf 96 Eisenbahn-, 136 Post- und Telegraphen-, 36 Berg-, 11 Kommunal-, 43 Universitäts-, Schul- und Kirchen-, 2 Steuer- und 25 Justiz-Beamte, während 14 verschiedenen anderen Zweigen angehören. Seit seinem Bestehen, 1. Okt. 1880, hat der Verein im ganzen nur 10 Sterbefälle zu verzeichnen und an Begräbnißgeldern 2400 M. auszuzahlen gehabt. Der Rechnungs-Abschluß stellt sich so: Einnahmen: Eintrittsgelder 214.80 Mark, Beiträge (Prämien) 4392.77 M., Zinsen 584.83 M., Sonstige Einnahmen (Kursgewinne) 106.50 M., zusammen 5288.90 M. Ausgaben: Sterbegelder, Zurückgezahlte Prämien-Reserve, Verwaltungskosten und sonstige Kosten 299.54 M., Ueberschuß 4999.36 M. Von diesem Ueberschuß fließen gemäß § 12 der Statuten in den Prämien-Reservefonds 2432.71 M.; mithin verbleibt ein Netto-Ueberschuß von 2566.65 Mark. Die Bilanz weist an Aktiva u. a. auf: Bestand an Werthpapieren nach dem Kurse vom 31. Dez. 1885 (15,000 M. 4prozent. preuß. Konsols) 15,615 M., Guthaben bei der städtischen Sparkasse 2105 M., desgl. beim Hallschen Bankverein 342.55 M.; an Passiva: Prämien-Reservefonds 10,102.12 M., an Sicherheitsfonds 5383.95 M., Ueberschuß für 1885 2566.65 M. Diese Zahlen ergeben, daß der Verein auf einer gesunden und soliden Organisation beruht und in kurzer Zeit seines Bestehens bereits so festen Grund und Boden gefaßt hat, daß an einer ferneren gedeihlichen Entwickelung nicht mehr gezweifelt werden kann, zumal wenn derselbe in der bisherigen rationellen Weise fortwirthschaftet. Zu dem Abschlusse wird uns weiter noch geschrieben: „In der Generalversammlung des Vorjahres wurde der gesammte im Jahre 1884 erzielte Ueberschuß dem Sicherheitsfonds zugewiesen und dieser Beschluß hat unstreitig wesentlich dazu beigetragen, daß die Mitgliederzahl sich im Jahre 1885 um eine so hohe Ziffer vermehrt hat. Ist doch auch eine große Anzahl von Beamten in den Gründerjahren von der über manche Gesellschaften hereingebrochenen Krisis nicht verschont geblieben und hat die Erfahrung machen müssen, daß gerade diejenigen Gesellschaften, welche hohe Dividende gezahlt hatten, die faulsten waren. Sie sind durch den Schaden klug geworden und sehen daher jetzt auch bei Versicherungen auf ihren Todesfall gern davon ab, daß ihnen auf ihre eingezahlten Prämien hohe oder überhaupt Dividenden zurückgewährt werden; wohl aber wollen sie eine volle Sicherheit dafür haben, daß das, was sie auf ihren Todesfall ihren Angehörigen versichern, denselben auch wirklich gewährt wird. Dies aber haben die Beamten bei dem Hallschen Sterbekassen-Verein zu erwarten und aus diesem Grunde sind auch im laufenden Jahre schon wieder gegen 30 neue Mitglieder beigetreten. Zum Beitritt berechtigt sind sämmtliche Staats- und Kommunalbeamte und deren Frauen im Regierungsbezirk Merseburg. Der Verein versichert Begräbnißgelder in Höhe von 100—500 M."

— Im Schaufenster von Frl. Wanda Meltzer (Gr. Steinstraße) ist gegenwärtig eine von der genannten Firma für den Landwehr-Verein Seeburg bestimmte Fahne ausgestellt. Dieselbe zeigt in geschmackvoller, sauberer Ausführung den heraldischen Adler mit dem preußischen Adler im Wappen. Unter demselben befinden sich zwei durch ein Band verschlungene Lorbeerzweige, deren Blätter vom frischen bis zum welken der Natur treu nachgebildet sind.

— In gestriger Sitzung des Schöffengerichts wurde u. a. folgendes verhandelt: Die verehel. Christiane Kuske zu Bennstedt war beschuldigt, am 5. Okt. einen 3jährigen Knaben dadurch mit einem faustgroßen Stück Knorpelkohle geworfen zu haben, wodurch das Kind eine blutende Verletzung an der Oberlippe erlitt. Die Angeklagte wollte die Sache so hartstellen, als wäre das Kohlenstück ihr zufällig aus dem Korbe gefallen und habe den Knaben getroffen, wogegen dieser in überzeugender Weise bekundete, daß die K. ihn absichtlich geworfen. Das Kohlenstück wurde als gefährliches Werkzeug erachtet, der Angeklagten jedoch mildernde Umstände zugebilligt, weil der Verletzte keine nachtheiligen Folgen davongetragen. Die Strafe lautete deshalb wegen vorsätzlicher Körperverletzung auf 14 Tage Gefängniß. — Zur Warnung für leichtgläubige Personen, die fremd hier ankommen und sich dem ersten Besten anvertrauen, dürfte folgender Fall dienen: Angeklagt wegen Betrug war der mehrfach vorbestrafte Ziegeldecker Friedrich Schumann aus Sangerhausen, am 23. Febr. 1884 ein Dienstmädchen um ein Kleid und einen Ring beschwindelt zu haben. Das Mädchen war damals fremd hier eingetroffen und hatte in der Leipzigerstraße den ihm begegnenden Schumann nach einer Gesindevermietherin befragt, durch die das Mädchen einen Dienst zu erlangen gedachte. Bereitwillig erklärte der Befragte behilflich sein und das Mädchen zu seiner hier wohnenden Schwester, einer Gesindevermietherin, führen zu wollen, wo ihr sogleich ein Dienst nachgewiesen werden würde. Zugleich nahm er gefällig ein Packet zum Tragen in Empfang, führte das Mädchen dann wohl eine Stunde ziellos umher, bis er vorschlug, in einen Bierkutscherkeller etwas zu genießen. In dem betr. Packet befand sich ein Kleid, außerdem wußte der Schwindler seine Begleiterin noch zur Hergabe eines Ringes und zur Bezahlung der Zeche zu veranlassen, indem er ihr zu angeblicher Sicherheit ein 10-Markstück behändigte, das indeß falsch war. Beim Weiterwandern ging Sch. in ein Uhrengeschäft, um den Ring taxiren zu lassen, kam aber nicht wieder zum Vorschein und das arme Mädchen merkte nun erst, woran es war. Hilfesuchend machte die Betrogene Anzeige bei der Polizei und deren Bemühung gelang es, den Schwindler auf der Strömer'schen Herberge zu entdecken, wo er das Packet mit dem Kleide der Wirthin in Verwahrung gegeben, den Ring aber in ein Stück Brod eingedrückt in der Tasche bei sich führte. So kam das Mädchen bald wieder in den Besitz ihres Eigenthums, ist aber dann bis jetzt nicht wieder zu ermitteln gewesen, weshalb sich die Verhandlung so lange verzögert hatte. Der Angeklagte wurde zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt, wovon ihm 2 Wochen Untersuchungshaft angerechnet wurden. — Am 29. Aug. v. J. hatten die Arbeiter Paul Hanke und Joh. Gottlieb Heinr. Stäbel hier eine unentgeltliche Fahrt mit der Bahn nach Könnern zu unternehmen riskirt, waren aber mangels Fahrscheins nur bis Trotha gelommen, wo sie von der Weiterfahrt ausgeschlossen, dann aber wegen Betrug angezeigt wurden, da sie den Eisenbahnfiskus um 1,40 M., Betrag für 2 Fahrscheine IV. Kl. nach Könnern, betrogen hatten. Die Angeklagten versuchten sich auszureden, daß sie Fahrkarten gelöst, dieselben aber verloren hätten. Sie wurden zu je einer Woche Gefängniß (Zusatzstrafe) verurtheilt. — Als unbedachter Neujahrsgratulant war der frühere Schornsteinfeger, jetzige Arbeiter Wilh. Karl Aug. Erfurt hier, 17 Jahre alt, am vergangenen Jahresbeginn zu verschiedenen Kunden seines ehemaligen Arbeitgebers, des Schornsteinfegermeisters W., gegangen, hatte in üblicher Weise seinen Glückwunsch angebracht und dafür dann die üblichen Geschenke in Empfang genommen. Die Geldbeträge, 20 Pf., 3 M., 1 M., 50 Pf. und 10 Pf., hatte er für sich behalten. Wegen Betrug wurde er zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt.

— In den bekannten Prozessen der Gemeinden Arzberg und Cößlitz gegen den Fiskus wegen Leistung des patronatsmäßigen Beitrags zu kirchlichen Bauten bezw. entsprechenden Anschaffungen der Gemeinden stand heute vor der IV. Civilkammer hiesigen kgl. Landgerichts wieder Termin an, der indeß in beiden Sachen nochmals vertagt wurde.

— In der Nähe der Radeninsel wurden gestern mehrere Vogelfänger in Ausübung ihres verbotenen Handwerks betroffen und einer derselben, der Arbeiter Voigt von hier, durch Polizeibeamte ergriffen. Ausgestellte Lockvögel und Netze wurden beschlagnahmt.

— In einem Hause der Gr. Märkerstraße verbrannte am Sonntag ein seidenes Kleid, das an einem Kronleuchter aufgehängt war. Durch den beim Oeffnen der Thür entstandenen Luftzug hatte eine Flamme das Kleid ergriffen. — In einem Hause der Kl. Märkerstraße fand gestern abend ein jedenfalls durch mangelhafte Feuerungs-Anlage verursachter kleiner Brand statt.

— Auf dem gestrigen Wochenmarkte wurden bei einer Handelsfrau mehrere Ziegenlämmer beschlagnahmt, deren Fleisch ärztlicherseits als völlig ungenießbar bezeichnet war.

— Von einem Manne aus dem benachbarten Trotha wurde dieser Tage in einer Gastwirthschaft der Kl. Ulrichstraße hier das Falschstück eines Zweimarkstücks in Zahlung gegeben, dasselbe aber sogleich als solches erkannt und angehalten. Der Mann will das Stück beim Umwechseln eines größeren Geldbetrags im Weißenfels bekommen haben.

— Der Führer eines Rollgeschirres hatte am Montag abend einen Ballen mit halbwollenen Stoffwaaren vor dem Hause Marktplatz 9 niedergesetzt, um in einem benachbarten Geschäft Waaren abzugeben. Bei seiner Rückkehr nach etwa 5 Minuten war der Ballen, dessen Inhalt einen Werth von 152 M. hatte, verschwunden. — Innerhalb der letzten Tage ist aus dem Gepäckraum der kgl. Gepäckexpedition hier ein geschnürter grauer Koffer mit Damengarderobe gestohlen worden.

— In Schraplau wurde gestern ein Geschirrführer beim Herausführen der ihm anvertrauten Pferde aus dem Stalle von einem derselben so unglücklich gegen den Unterkiefer geschlagen, daß ein Bruch desselben erfolgte und der Mann nach der hiesigen kgl. Klinik gebracht werden mußte. — In dem genannten Institute verstarb auch der 3jährige Sohn des Arbeiters Böhme aus Zangenberg infolge Genusses von Schwefelsäure.

Entomologischer Verein Halle (Saale).
Entomologischer Verein für Quedlinburg und Umgegend.
Gemeinschaftliche Sitzung vom 6. März
im Gasthofe „Zum Bär" zu Quedlinburg.

Mitglieder und Gäste aus Ballenstedt, Hoym, Roßtrappe, Quedlinburg und Halle sind erschienen.

Ausgestellt sind kleinere Kollektionen von Coleopteren.

Dipterologische Arbeiten von den Herren v. Röder-Hoym und Girschner-Meiningen, sowie die Karte des Gebietes des halleschen Vereins liegen vor.

Nachmittags um 5½ Uhr eröffnete Hr. v. Röder auf Hoym, Mitglied beider Vereine, die Verhandlungen, begrüßte die von nah und fern Erschienenen und eröffnete dann die Debatte betr. Sektionsbildung zum halleschen Verein.

Einstimmig wird seitens der Mitglieder des quedlinburger Vereins der Anschluß an den halleschen beschlossen und dann die Orte festgesetzt, welche das Gebiet der neuen „Sektion Quedlinburg" begrenzen sollen. Es sind dies: Halberstadt, Blankenburg, Hasselfelde, Harzgerode, Hettstedt, Aschersleben, Cochstedt.

Dann folgen kleinere Mittheilungen über Insekten selbst, wie über solche Oertlichkeiten, wo bestimmte Arten nur beobachtet werden.

Im Tauschverkehr wurden angeboten: Apion-Arten und einige Spezies der Gattung Amphicoma.

Hylocoetus dermestoides und andere seltene Käfer wurden mehrfach abgegeben.

Die nächste Versammlung der „Sektion Quedlinburg" findet am 3. April in Quedlinburg („Zum Bär") statt, am 8. Mai tagen die Sektionsmitglieder im „Brunnen Hirsch" zu Gernrode, die Mitglieder der „Sektion Dessau" treten am 21. März auf dem „Forsthause" zu einer Sitzung zusammen.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Historische Hauspostille. Kurzgefaßte Weltgeschichte für das Volk von Corvin. Verlag von Karl Reißner in Leipzig. 20 Hefte à 30 Pf. Bei Besprechung der ersten Hefte dieser nicht allein wegen ihrer Billigkeit populär zu nennenden Weltgeschichte des jüngst verstorbenen Corvin haben wir die Vorzüge derselben hervorgehoben. Nicht eine trockene Anreihung von Daten wird hier geboten, sondern eine von gesunder Subjektivität belebte Weltgeschichte, die in allen Abschnitten auch auf die kulturhistorische Bedeutung der betreffenden Epochen gebührende Rücksicht nimmt. Die uns vorliegenden neueren Hefte gestatten uns, das günstige Urtheil über das Geschichtswerk zu wiederholen.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

M **Seehausen i. A.**, 9. März. Der Geschäftsführer unserer Stadtverordneten, die Gewerbetreibenden mit 90% ihrer Gewerbesteuer zur kommunalen Besteuerung heranzuziehen, stößt allenthalben auf energischen Widerstand. Es ist gegen diesen Beschluß Einspruch erhoben, welcher in der nächsten Stadtverordnetensitzung zum Vortrage gelangen wird. — In dem weit ausgedehnten 2 Stunden von hier entfernten sog. „Werderschen Holze", Hrn. Rittergutsbesitzer von Saldern zu Wilsnack gehörig, wird jetzt ein Bestand mehrhundertjähriger Eichen, z. Th. wahrer Prachtexemplare von oft 4—5 Fuß Durchmesser, niedergelegt. Das Holz findet besonders zum Schiffs- und Brückenbau Verwendung. — In vielen Orten unseres Kreises grassirt wieder in bösartiger Weise die Diphtheritis. So mußte jetzt in Crevese bei Osterburg wegen des Umsichgreifens der Krankheit auf 4 Wochen die Schule geschlossen werden.

** **Aus dem Saalekreise**, 9. März. In Peißen (dem preuß. Unterpeißen und dem anhalt. Oberpeißen) hat der Schulunterricht nach ca. 7wöchentlicher, durch Krankheiten unter den Kindern gebotener Pause wieder aufgenommen werden können.

— Das von den städtischen Behörden von Magdeburg dem Staate für einen Neubau des Provinzialarchivs zur Verfügung gestellte Grundstück soll, wie wir in Ergänzung einer im heutigen Hauptblatte enthaltenen Notiz bemerken, bis zu 1000 qm umfassen und ist an der Augustastraße neben dem königl. Intendanturgebäude belegen.

Vermischtes.

— [Am heutigen 10. März] sind es 30 Jahre her, seit der berliner Generaldirektor v. Hinckeldey im Duell durch den damals 30jährigen Lieutenant a. D. v. Rochow-Plessow erschossen wurde. Die mittelbare Veranlassung zu dem unseligen Duell war die durch den Polizeilieutenant Damm bewerkstelligte polizeiliche Aufhebung einer nächtlichen Sitzung des Jockeyklubs im Hotel du Nord. Infolge einer Beschwerde, die das Klubmitglied Herr v. Rochow-Plessow über dies Vorgehen abfaßte, kam es zu Auseinandersetzungen zwischen dem letztgenannten und Herrn v. Hinckeldey und schließlich stellte der Generalpolizeidirektor seinem Gegner eine Forderung zu. Ein Denkstein in der Jungfernhaide zeigt an, wo vor 30 Jahren, warm. 10 Uhr, das Duell stattgefunden. Der Sekundant des Hrn. v. Hinckeldey war der Geh. Oberregierungsrath v. Münchhausen, der des Hrn. v. Rochow Lieut. v. d. Marwitz. Nach seiner tödtlichen Verletzung wurde Herr v. Hinckeldey zunächst nach Charlottenburg in die Wohnung des Polizeidirektors Maaß geschafft und von dort seine Leiche nach Berlin übergeführt, wo sie von der tiefgebeugten Wittwe und sieben Kindern empfangen wurde. Hinckeldey wurde am 13. März auf dem Nikolaikirchhofe vor dem Prenzlauer Thor begraben. Der Leichenzug dauerte über eine Stunde. An der Trauerfeier in den Räumen des Polizeipräsidiums nahmen der König, sämmtliche Prinzen, sämmtliche Staatsminister, die Spitzen der Be-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860311042/fragment/page=0001

hörden ꝛc. theil, auch Alexander v. Humboldt befand sich unter den Anwesenden. Nachfolger des Getödteten wurde Herr v. Zedlitz-Neukirch. Der Gegner des Herrn v. Hinckeldey, Herr v. Rochow-Plessow, ist z. Z. Vorsitzender des brandenburgischen Provinzialausschusses.

— [Darum keine Feindschaft nicht!] Beim Stiftungsfest des Lehr-Infanterie-Bataillons in Potsdam geht es immer sehr gemüthlich zu; namentlich der Kronprinz scherzt mit den Soldaten auf das zwangloseste. Zwei potsdamer Kaufleute standen dabei dicht hinter dem Kronprinzen und der eine bemerkte zu dem andern: „Der Kronprinz ist doch ein gemüthlicher Kerl." Da drehte sich der Kronprinz plötzlich um und sagte verbessernd: „Mann, aber nicht Kerl." In demselben Augenblick präsentirte er aber auch schon dem verblüfften Potsdamer als Symbol der Versöhnung seine Cigarrentasche. So erzählt das B. T.

— [Zum Prozeß gegen den Grafen Matuschka u. Gen.] ist nach dem Bericht des B. T. noch zu bemerken, daß der Gerichtshof es für angemessen erachtet hat, dem Grafen Matuschka die Ehrenrechte zu belassen, da dieser offenbar unter dem Druck seiner Schwägersleute gehandelt und eine ehrlose Gesinnung nicht an den Tag gelegt hat.

— [Einkommen englischer Jokeys.] Ueber das jährliche Einkommen des bekannten Jokeys F. Archers erfährt man, daß die englische Steuerbehörde dasselbe auf 10,000 Lstrl. (200,000 M.) taxirte. F. Archer wollte gegen diese Bemessung protestiren, als man jedoch die Vorlage seiner Rechnungen und Bücher verlangte, zog er es vor, sich der obigen Schätzung zu unterwerfen. Der Jokey Wood wurde auf 9000 Lstrl. taxirt.

— [Der Briefträger Bartsch in Berlin] war bei Einleitung eines gegen ihn gerichteten Strafverfahrens seines Amtes enthoben worden. Vor etwa drei Jahren verurtheilte ihn sodann die zweite Strafkammer wegen Unterschlagung im Amte zu vier Monaten Gefängniß; das gegen dies Erkenntniß angewandte Rechtsmittel der Revision wurde vom Reichsgerichte verworfen. Ausgrund neuer Beweismittel gelang es aber dem Verbiediger die Wiederaufnahme des Verfahrens zu erwirken. In dem neuen Verhandlungs-Termine stellte sich die Schuldlosigkeit des Angeklagten unzweideutig heraus und so erfolgte denn am 10. Dez. d. J. vor derselben Kammer seine Freisprechung. Hierauf stellte der Vertheidiger bei der kais. Ober-Post-Direktion den Antrag, den entlassenen alten und rechtschaffenen Beamten in seine Stellung wieder einzusetzen. Dieses Ersuchen wurde von dem Geh. Postrath Schiffmann befürwortet und in diesen Tagen hat das Reichs-Post-Amt die Wiederanstellung des früheren Briefträgers genehmigt; demselben wird noch im Laufe d. M. eine freigewordene Stelle übertragen werden.

— [Ein eigenthümliches Vorkommniß] wird der W. Allg. Ztg. aus London mitgetheilt: Im Jahre 1867 wurde in Wolverton der Webwaaren-Fabrikant Linthurst bankerott. Aus Verzweiflung darüber erschoß sich der unglückliche Mann; sein einziger Sohn George ging nach Connecticut zu einem Verwandten seiner Mutter. Dort erwarb er durch Fleiß und Sparsamkeit ein bedeutendes Vermögen und mit diesem kehrte er Anfang d. J. in seine Heimath zurück. Sein erstes Geschäft bestand darin, daß er sämmtliche Wechsel und Schuldscheine des Vaters sammt Zinsen einlöste. Am 4. März wurde im Beisein des Coroners und mehrerer Aerzte dem Gesuche des Sohnes zufolge der Sarg des falliten Kaufmanns geöffnet und hierauf eine Brieftasche, welche die eingelösten Papiere enthielt, zu den wenigen übrigen Knochenresten gelegt. Zu dieser Feier hatten sich freiwillig all' jene eingefunden, denen die Redlichkeit des Sohnes die längst verloren geglaubten Kapitalien wiedergebracht, und diese zweite Leichenfeier Linthursts gestaltete sich zu einer der ergreifendsten Ceremonien.

— [Zu der ersten Jubiläums-Vorstellung des „Lachenden Berlin" im berliner „Walhalla-Theater"] sandte ein Intimer des Hauses Herrn Direktor Steiner einen kleinen borsdorfer Apfel mit folgender Strophe:

Beim heut'gen Feste prange er
Als schönste Zier vor allen,
Es ist der Apfel nämlich, der
Beim „Lachenden Berlin" bisher
Nicht konnt' zur Erde fallen.

Handels-, Verkehrs- und Börsennachrichten.

* Stuttgart, 9. März. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsraths der Württembergischen Bankvereinsbank wurde beschlossen, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 6 Proz. gleich 36 M. vorzuschlagen. Aus dem Gesammterträgniß von rund 1,250,000 M. sollen 75,000 Mark der Reserve überwiesen und 12,000 M. auf neue Rechnung übertragen werden.

* Frankfurt a/M., 9. März. Die Dividende des Deutschen Phönix wurde auf 32½ Proz., die der Frankfurter Lebensversicherungs-Gesellschaft und der Frankfurter Rückversicherungs-Gesellschaft auf je 18⅔ Proz. festgesetzt.

* Wien, 9. März. (Telegr.) Die Verwaltung der Karl-Ludwig-Bahn beschloß, den Juli-Kupon nicht zu kürzen, sondern den für eine Verzinsung von 5 Proz. im Jahre 1885 fehlenden Betrag der Reserve zu entnehmen. Der Fehlbetrag dürfte infolge großer Ersparnisse hinter den ursprünglichen Annahmen zurückbleiben.

— Zahlungseinstellung. Eine der ältesten berliner Engros-Firmen der Manufakturwaaren-Branche in der Spandauerstraße hat ihren Gläubigern mitgetheilt, daß sie sich genöthigt sehe, einen Vergleich anzubieten. Die Firma, welche über 40 Jahre besteht, dominirte Jahrzehnte hindurch den Markt in ihren Artikeln, ihre Verhältnisse waren jedoch in der letzten Zeit sehr zurückgegangen.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Berlin, 8. März. (Marktpreise nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präsid.) Weizen, guter 16,00—16,20 M., mittel 15,00—15,20 M., geringer 14,00—14,20 M. Roggen, guter 13,60—13,80 M., mittel 13,20—13,40 M., geringer 12,80—13,00 M. Gerste, gute 17,30—17,50 M., mittel 14,30—14,50 M., geringe 11,40—11,60 M. Hafer, guter 16,00—16,20 M., mittel 14,10—14,30 M., geringer 12,30—12,50 M. (per 100 kg).

* Berlin, 9. März. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide.) Weizen per 1000 kg. Loco geschäftslos. Termine niedriger. Gef. — Ctr. Kündigungspr. —,—. Durchschnittspr. —,—. Loco 140—162 M. Qualität bez. Gelbe Lieferungsqualität 153,00 bez., feiner gelber Mecklenb. — bis —,— bez., per März-April —,— bis —,— bez., per April-Mai 154,25 bis 154,25 bis —,— bez., per Mai-Juni 157,0 bis 156,75 bis —,— bez., per Juni-Juli 159,50 bis —,— bez., per Juli-Aug. 161,50 bis 162 bez., per Aug.-Sept. —,— bis —,— bez., per Sept.-Okt. 165,0 bis 164,75 Nov.-Dez. 167,0 bez. — Roggen per 1000 kg. Loco still, Termine matter. Gekündigt — Centner. Kündigungspreis —,—. Durchschnittspreis —,—. Loco 128,0 bis 138,0 nach Qualität. Lieferungsqualität 135,0 russischer —,— bis —,—, inländischer kammer —,— bis —,— ab Bahn bez., guter — bis —,— bez., mittel —,— bis —,—, feiner —,— bis —,— ab Bahn bez., geringer —,— bis —,—, kammer polnischer —,— bis —,— ab Bahn bez., exquisitner —,— bis —,— bez., per März-April —,— bez., per April-Mai 136,75 bis 136,25 bis —,— bez., per Mai-Juni 138,00 bis 137,5 bis —,— bez., per Juni-Juli 139,00 bis 138,5 bis —,— bez., per Juli-Aug. —,— bis —,— bez., per Aug.-Sept. —,— bis —,— bez., per Sept.-Okt. 141,25 bis 141,0 bez., per Okt.-Nov. —,— bis —,— bez. — Gerste per 1000 kg, still. Große und kleine 114,0 bis 175,0 nach Qualität, Futtergerste —,— M. — Hafer per 1000 kg. Loco matt. Termine still. Gekündigt — Centner. Kündigungspr. —,—. Durchschnittspreis —,—. Loco 123 bis 162. Lieferungsqualität 125,00 pommerscher, mittel 132,0 bis 134,0 bez., mit Geruch —,— bez., guter 136,0 bis 140,0 bez., feiner 142,0 bis 147 bez., geringer — bis —,— bez., schlesischer mittel — bis —,— bez., guter — bis —,— bez., feiner —,— bez., Ostpreußischer gering — bis —,— bez., feiner — bis —,— bez., russischer —,— bis —,— bez., guter — bis —,— bez., per diesen Monat — bis —,— bez., per März-April —,— bis —,— bez., per April-Mai 125,05 bis —,— bez., per Mai-Juni 126,05 bis —,— bis —,— bez., per Juni-Juli 131,00 bis —,— bis —,— bez., per Juli-Aug. —,— bis —,— bez., per Aug.-Sept —,— bez.

* Magdeburg, 9. März. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 155—160 M. Weißweizen — bis — M., glatter engl. Weizen 150—156 M., Rauhweizen 140—145 M., Roggen 132—138 M., Chevallergerste 142—158 M., Landgerste 124—134 M., Hafer 130—146 M. per 1000 kg.

* Leipzig, 9. März. Preise bestellen sich erste Kosten excl. Provisions, Courtage ꝛc. Weizen pr. 1000 kg netto loco hiesiger 160,00—167,00 M. bez., fremder 175,00—190,00 M. bez. Höher. Roggen pr. 1000 kg netto loco hiesiger 139,00—140,00 M. bez., fremder —,— bis —,— M. bez., Fest. Gerste per 1000 kg netto loco hiesige neue 125,00—155,00 M. bez. u. Br., Futterwaare 100,00—120,00 M. Br. Hafer per 1000 kg netto loco hiesiger 140,00—147,00 M. bez., russischer —,— bis —,— M. M. bez.

* Danzig, 9. März. (Telegr.) Weizen loco unverändert, Umsatz 100 Tonnen. Bunt und hellfarbig 138,00 bis 144,0, hellbunt 142,00 bis 146,0, hochbunt und glasig 150,00 bis 158,00, pr. April-Mai Transit 136,50 bis —, pr. Juni-Juli Transit 140,50 bis —.— Roggen loco unverändert, inländischer pr. 120 Pfd. 120,00 bis 125,0, polnischer oder russischer Transit 98,00 bis —, pr. April-Mai Transit 99,00, pr. Juni-Juli Transit 101,50 bis —. — Kleine Gerste loco 110,0 bis —,— Große Gerste loco 120 bis 130. Hafer loco 112,0—116 0

* Königsberg, 9. März. (Telegr.) Weizen fest, Roggen fest, loco 120 pfd. 2000 Pfd. Ladgewicht 125,50, pr. März-April —,—, pr. Frühj. —,— M. Gerste unverändert. Hafer still, loco inländischer 124,50, pr. März-April —,— M. Weiße Erbsen pr. —,— Pfd. Ladgewicht 120,00,

* Stettin, 9. März. (Telegr.) Weizen matt, loco 133,00 bis 154,00, pr. April-Mai 156,50, pr. Sept.-Okt. 166,50. Roggen matt, loco 122,00 bis 134,00, pr. April-Mai 134,00, pr. Mai-Juni —,—, Sept.-Okt. 138,00.

* Breslau, 9. März. (Telegr.) Weizen pr. März —,—. Roggen pr. März 127,50, pr. April-Mai 130,00, pr. Sept.-Okt. 140,00.

* Hamburg, 9. März. (Telegr.) Weizen loco fest, holstein. loco 158,00 bis 162,00 M. Roggen loco fest, mecklenburg. loco 138,00—146,00, russischer loco ruhig, 106,00—110,00 M. Hafer ruhig. Gerste ruhig.

* Wien, 9. März. (Telegr.) Weizen pr. Frühjahr 8,45 Gd., 8,50, Br. pr. Mai-Juni 8,60 Gd., 8,65 Br., pr. Herbst 8,28 Gd., 8,33 Br. Roggen pr. Frühjahr 6,57 Gd., 6,62 Br., pr. Mai-Juni 6,72 Gd., 6,77 Br., pr. Herbst 7,10 Gd., 7,15 Br. Hafer pr. Frühjahr 6,82 Gd., 6,87 Br., pr. Mai-Juni 6,98 Gd., 7,03 Br, pr. Herbst 6,83 Gd., 6,88 Br.

* Pest, 9. März. (Telegr.) Weizen loco fest, pr. Frühjahr 8,32 Gd., 8,34 Br., pr. Herbst 8,49 Gd., 8,51 Br. Hafer pr. Früht. 6,49 Gd., 6,50 Br.

* Amsterdam, 9. März. (Telegr.) Weizen pr. Mai —,—, Roggen pr. März 134, pr. Mai —, pr. Herbst 141.

* Petersburg, 9. März. (Telegr.) Weizen loco 12,25. Roggen loco 7,30. Hafer loco 5,75.

* Liverpool, 9. März. (Telegr.) Weizen fest, Preise unverändert.

* New-York, 8. März. (Telegr.) Rother Winterweizen loco — D. 94⅜/₈ C., pr. März — D. 94⅜/₈ C. nom, do. pr. April — D. 95⅛/₈ C., do., pr. Mai 96⅛/₈ C. do.

* New-York, 8. März. (Telegr.) Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 25,000, do. nach Frankreich 2000, do. nach anderen Häfen des Kontinents 14,000, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 172,000, do. nach anderen Häfen des Kontinents — Orts.

Kaffee.

* Rotterdam, 9. März. (Telegr.) Die heute von der Niederländischen Handelsgesellschaft her abgehaltene Kaffee-Auktion über 67,058 Ballen Java-, 6188 Ballen Menado-, 2300 Ballen Palembang-, 6261 Ballen Macassar- und 582 Kisten Padang-Kaffee ist wie folgt abgelaufen:

Ballen.	Zusammenstellung.	Taxe.	Ablauf.
5,726	Menado gelblich	58 à 70	54 à 66
2,016	Java Preanger braun	49½ à 50½	46¾ à 50½
2,264	„ „ gelb	41½ à 46½	43 à 46¼
1,042	„ gelblich und blank	40 à 41½	41 à 41¼
5,864	„ Tjilatjap blaulich	29½ à 37	28¾ à 36½
1,988	„ Lahat blank gelblich	28 à 40	29¼ à 42¼
	582 Kisten Padang westindische Bereitung	43 à 50	44¼ à 53¼
2,502	Java Westind. Bereitung	38 à 47	37 à 46½
8,668	„ Banaroelan grün	30 à 36	32 à 35
3,877	„ Pranger grünlich	27 —	27¾ à 28¼
5,429	„ Tagal grün	25¼ à 26½	25¼ à 27½
506	„ Cheribon grünlich	26½ —	28¼ à 29
3,290	„ Solo grünlich	26½ —	27½ à 28
7,786	„ blaß	25½ à 28½	26¾ à 30½
5,368	„ blaß grünlich	25¼ à 26¼	26 à 27½
5,300	„ Probolingo grün	25 à 29	25½ à 31
10,509	„ Malang grün	26 à 27½	26½ à 28¾
11,178	„ „ grünlich	25 à 25½	25½ à 26¾
4,468	„ Lenger blaß grünlich	25 à 25½	25¼ à 27¼
979	„ Passuruan blank	26 à 31	26¼ à 33¼
5,157	Macassar grau	29 à 34	28 à 36
612	Ordinär u. Triage	21 à 24	22¾ —
7,293	Beschädigte Diverse	— —	— —

101,807 Ballen und 582 Kisten Kaffee.

Kartoffeln.

* Berlin, 8. März. (Marktpr. nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präsid.) Kartoffeln 3,50—5,00 M. pr. 100 kg.

* Nordhausen, 9. März. Kartoffeln 3,50—4,00 M. pr. 100 kg.

Baumwolle.

* Liverpool, 8. März. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weitere Meldung. Umsatz —,— Ballen. Pernam fair 5⅜/₁₆ d.

* Liverpool, 9. März. (Telegr.) (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Stetig. Tagesimport 12000 B.

* Liverpool, 9. März. (Telegr.) (Schlußbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Amerikaner ruhig, Surats —,—. Middl. amerikanische Lieferung: März-April 4⁹⁹/₁₀₀, April-Mai 4⁹⁹/₁₀₀, Mai-Juni 4⁹⁹/₁₀₀, Juni-Juli 5¹/₁₆, Juli-August 5⁵/₁₆, Aug.-Sept. 5⁵/₁₆, Okt.-Nov. 5⁵/₁₆ d. Alles Käuferpreise.

* New-York, 8. März. (Telegr.) Baumwolle in New-York 9⁹/₁₆, do. in New Orleans 8⅞/₈ C. pro Pfd. Neue Baumwolle —.

Wolle. Stoffe. Webwaaren. W

* Manchester, 9. März. (Telegr.) 12r Water Taylor 6½, 30r Water Taylor 8¼, 20r Water Leigh 7½, 30r Water Clayton 7⅞, 32r Mock Brooke 7¾, 40r Mule Mayoll 8¼, 40r Medio Wilkinson 9⅞, 32r Warpcops Lees 7⅞, 36r Warpcops Rowland 7¾, 40r Double Weston 8½, 60r Double courante Qualität 11½, 32" 116 yards 16 × 16 grey Printers aus 32r/40r 168. Stetig.

Chemische Produkte, Düngemittel ꝛc.

* London, 8. März. Salpeter, 5⁰/₀ disp. — fs. — d., raffin. 31 fs. 3 d., Nitrate 11 fs. 1½ d. bis 11 fs. 3 d.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anm.-Frist	1. Gläub.-Verf.	Prüfungs-Termin
G. H. Gansauge, Weinhdlr.	Naußlitz	Dresden	5.3.	1.4.	10.4.	10.4.
J. B. Christmann, Spezereihändler	Baronweiler	Großtäuchen	5.3.	7.4.	8.4.	8.4.
C. Henke, Steinhauermstr.	Unsen	Hameln	5.3.	8.5.	3.4.	15.5.
E. Koniezsko, Kfm.	Insterburg	Insterburg	5.3.	7.4.	25.3.	17.4.
C. D. Künne, Handelsfrau	Reudnitz	Leipzig	6.3.	10.4.	24.3.	21.4.
F. C. Lauser, Kupferschmiedemstr.	Lindenau	Leipzig	6.3.	10.4.	23.3.	20.4.
Franziska Weisser, Tabaksg.	München	München	4.3.	1.4.	9.4.	9.4.
J. K. Schulz, Kürschner	Mylau	Reichenbach	5.3.	29.3.	6.4.	6.4.
K. Schumacher, Pianofortef.	Stuttgart	Stuttgart	5.3.	15.4.	29.4.	29.4.

Ankunft der Eisenbahnzüge in Halle

von:	Vm.	Vm	Vm.	Vm.	Nm	Nm.	Abd.	Abd.	Abd	Nchts.
Leipzig	6 52/8	8 42/8	11 7/8	—	1 12	4 27/8	5 31	7 27/8	8 53/8	11 53/8
	7 9	9 43	11 23†		2 51			8 23	10 28†	
Magdeburg	2 45	7 21†	8 52/8	10 3	1 36	—	5 9†	6 56	9 1	10 41†
Nordh.-Kassel	6 55/8	7 14†	10 3	—	1 10	—	5 13	—	8 58†	10 55
Sorau-Guben	—	7 4†	—	—	1 6	—	—	7 9†	—	—
Bresl.-Posen										
Thüringen	4 28*	7 8	9 12†	10 38	1 9	5 15	5 38*	—	9 11†	10 56
Berlin-Bitterf.	4 21	8 20*	10 3	11 31*	2 40	5 45†	—	9 3	10 33	—
Aschersleben	—	8 7	10 3	—	1 16	—	4 55	—	8 50	—

b) Kommt von Nordhausen. e) Kommt von Bitterfeld.
d) Kommt von Erfurt. a) Kommt von Cöthen.
c) Kommt von Finsterwalde.

* Schnellzug I.—II. Klasse. † Schnellzug I.—III. Klasse.
§ Lokalzuge II.—IV. Klasse ohne Gepäckbeförderung.

Omnibus-Fahrten.

Nach Dölau und Salzmünde, Postomnibus, täglich zweimal: 1. Fahrt Abfahrt 6 Uhr früh (Ankunft in Salzmünde 7½ Uhr früh) Rückfahrt von Salzmünde 8¼ Uhr früh (Ankunft hier 10 Uhr früh). 2. Fahrt: Abfahrt 3 Uhr nachm. (Ankunft in Salzmünde 4¾ Uhr nachm.) Rückfahrt von Salzmünde 5¾ Uhr abends (Ankunft hier 7½ Uhr abends).

Nach Kauchstädt und Schafstädt, Postomnibus, täglich zweimal. Tour. 1. Fahrt: Abfahrt 5⅛ früh (Ankunft in Schafstädt 8⅛ früh). 2. Fahrt 8 nachm. (Ankunft in Schafstädt 6 abends). Retour. 1. Fahrt: 5⅛ früh (Ankunft hier 8⅛ früh.) 2. Fahrt: 8⅛ nachm. (Ankunft hier 7½ abends).

Telegraphische Schiffsnachrichten.

* Halle, 10. März. Norddeutscher Lloyd in Bremen. (Mitgetheilt vom Hauptagenten Fritz Kurzhals, Halle/S.). Die Dampfer: „Eider" am 27. Febr. abends in New-York angekommen. „Donau" am 28. Febr. morgens in New-York angekommen. „Chios" am 23. Febr. von Antwerpen nach dem La Plata weitergegangen. „Leipzig," von La Plata kommend, am 28. Febr. St. Vincent passirt. „Main" am 28. Febr. von Bremen nach New-York abgegangen. „Frankfurt" am 25. Febr. in Montevideo angekommen. „Köln" am 27. Febr. von Buenos-Ayres nach Bremen abgegangen. „Ems," von New-York kommend, am 4. d. nachm. in Southampton angekommen. „Fulda" am 4. d. von Bremen nach New-York abgegangen. „Hermann" am 5. d. in Bremerhaven angekommen. „Weser" am 5. d. in Baltimore angekommen. „Werra" am 6. d. nachts in New-York angekommen.

Hamburg, 8. März. Der Postdampfer „Lessing" der Hamb.-Am. P.-A.-G. ist, von Hamburg kommend, gestern abend 11 Uhr in New-York eingetroffen und der Postdampfer „Gellert", derselben Gesellschaft hat, von New-York kommend, gestern abend Lizard passirt.

Kirchliche Anzeigen.

Domkirche: Freitag den 12. d. abends 6 Uhr Passions-Gottesdienst Dompred. Alberty.

Apostolische Gemeinde, Gr. Märkestr. 23. Donnerstag den 11. d. abends 8 Uhr Vortrag über: „Das heutige Vereinswesen im Lichte der heiligen Schrift, ein Zeichen der Zeit." Zutritt frei.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 8. März.

Aufgeboten: Der Former Friedrich Gottlieb Niems und Karoline Luise Merck (Wilhelmstr. 4). Der Geschirrführer August Wilhelm Görner und Auguste Anna Ackermann (Freimfelde und Alter Markt 36). Der prakt. Arzt Dr. med. Karl Heinrich Julius Köstlin und Anna Elise Fritzsche (Stuttgart und Henriettenstr. 16). Der Tischler Friedrich Herm. Wegener und Roline Jeanette Pauline Schmidt (Schülershof 8 und Karlstraße 26). Der Kfm. Friedrich Karl Rudolph und Marie Emma gesch. Dümert geb. Ebert (Hermannstr. 11 und Mork bei Teicha).

Eheschließung: Der Kfm. Richard Fischer und Charlotte Friederike Marie Beyer (Kahla und Spitze 22).

Geboren: Dem Droschkenkutscher Robert Neumann ein S., Wilhelm Eduard Arthur (Taubenstr. 2). Dem Heizer Karl Meinhardt eine T., Margarethe Elise Martha (Am Bahnhof 8). Dem Blechschmied Julius Becker eine T., Hedwig Helene Gertrud (Rathhausg. 17). Dem Handarb. Wilhelm Warmuth eine T., Ida Margarethe Luise (Pfännerhöhe 1). Dem Lokomotivführer a. D. Gustav Eisfeld ein S., Alwin Otto August (Mühlgr. 2a). Dem Kofferträger Franz Goehre eine T., Therese Margarethe Anna (Lindenstr. 16c). Dem Geschirrführer Wilhelm Hensel eine T., Marie Anna (Schillershof 16). Dem Schmied Adolf Zander eine T., Martha Amalie (Taubenstraße 7,8). Dem Arbeiter Albert Harp eine T., Else Sophie Therese (Henriettenstr. 23). Dem Straßenbahnkutscher Ernst Nelle ein S., Emil Heinrich Otmar (Jägerplatz 30). Dem Bahnarb. Friedrich Huhn eine T., Pauline Emma (Kaulenberg 2). Dem Kupferschmied Richard Haase ein S., Otto Bruno (Weingärten 28). Dem Zimmermann Wilhem Meyer ein S., Richard Walther (Georgstr. 6a). Dem Eisendreher Herm. Kiehler ein S., Gustav Paul (Alter Markt 21). Dem Buchdrucker Friedrich Brandstätter ein S., Wilhelm Kurt (Thalgasse 3). Dem Handarb. Herm. Winkler eine T., Friederike Marie Christiane Martha (Kuttelpforte 4). Dem Frächer Ferd. Hempel ein S., Paul Alfred (Ludwigstr. 11). Dem Bäckermstr. Reinhold Bieler eine T., Wilhelmine Sophie Agnes (Diemitz). Dem Fischer Wilhelm Erfurth eine T., Anna Martha (Weingärten 26). Dem Handarb. Karl Gasquette ein S., Karl Wilhelm (Mühlberg 1). Dem Schuhmachermstr. Ferdinand Max ein S. Karl Otto (Kl. Ulrichstr. 3). Ein unehel. S.

Gestorben: Des Brauereiwächter Wilhelm Kaemnitz S. Richard, 3 J. 3 M. 6 T. (Diakonissenhaus). Der Handelsmann Friedrich Eduard Donner, 67 J. 1 M. 24 T. (Unterberg 6). Der Arbeiter Andreas Klauß, 56 J. 3 M. 13 T. (kgl. Klinik). Die Wittwe Anna Menge geb. Schneider, 74 J. 5 M. 29 T. (Siechenstation). Des Kfm. Franz Ritter S. Julius Gustav, 7 M. 19 T. (Wörmlitzerstraße 3a). Des Schuhmacher Wilhelm Dietrich S. Otto Richard, 1 J. 29 T. (Kl. Ulrichstr. 4). Der Tagelöhner Wilhelm Karl Augustin, 61 J. 11 M. 27 T. (Mühlberg 6). Des Schuhmacher Bernhard T. Minna Frieda, 8 M. 14 T. (Gerichtsgefängniß). Ein unehel. S.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 10. März.

Stadt Hamburg. Dramatische Künstlerin Frau Anna Schramm a. Berlin. Fabrikanten: Gutmann a. Göppingen. Brünicke a. Magdeburg. Edelbrunt a. Elberfeld. Kammersänger Riese a. Dresden. Kaufleute: Hammerschmidt a. Hanau. Sauerland, Wicander u. Weiber a. Berlin. Hemmerlinger a. Mannheim. Freund a. Hamburg. Dörnberg a. Eichwege. Fisch a. Magdeburg. Gämlich a. Leipzig. Rosenbaum a. Karlsruhe. Lerch u. Herrmann a. Stuttgart. Oster a. Paris. Fischer a. Kenilingen. Peter a. Iserlohn. Philipp a. Schneidemühl.

Kronprinz. Rittergutsbes. Zimmermann a. Neukirchen. Frau Rittergutsbes. Nette m. Fam. u. Frau Oberamtmann Wendenburg m. Fam. a. Beeiendiek. Elze m. Fam. a. Salzmünde. Behling a. Dehlitz a/B. Berg-Assessor Neubauer a. Staßfurt. Hauptmann Wendworth a. Weimar. cand. phil. Pollmann a. Leipzig. Fabrikant Jurisch a. Luckenwalde. Fabrikbes. Rittershausen a. Auerbach. Chemiker Dr. Hauke u. Arzt Dr. Kersten a. Kugnitz. Professor Glemme m. Gem. a. Köthen. Apothekerin Schebler a. Köthen. Kaufleute: Seiffert u. Platow a. Leipzig. Trainer a. Kreuznach. Oelschlägel u. Strube a. Magdeburg. Ort a. Hamburg. Barkowski a. Aussig. Seydel, Todt, Rausch u. Ast a. Berlin. d'Emrense a. Odessa. Schildlower a. Frankfurt a/M. Göß u. Meyer a. Nordhausen.

Goldener Ring. Ingenieur Maar u. Privatdozent Roethe a. Göttingen. Kaufleute: Buhr a. Minden. Tebbert, Winne, Rosen u. Bernhard a. Berlin. Bohlecke a. Aschersleben. Bier a. Reichenbach. Falke a. Stuttgart. Schäfer a. Freiburg i/B. Galsta a. Remscheid. Schilo a. Stuttgart. Buchmann u. Schieferhöfer a. Leipzig. Kamog a. Merseburg. Behr a. Paderborn. Schaller a. Nürnberg. Werner a. Burg b/M. Freund a. Frankfurt a/M. Hasenthal a. Köln.

Stadt Zürich. Lehrer Fink a. Immelborn. Kaufleute: Eschenhagen a. Breslau. Meyer a. Leipzig. Kormann a. Punglau. Lobner a. Magdeburg. Werner a. Wittenberg. Harlig a. Quedlinburg. Sommag a. Naumburg. Hiller a. Annaberg. Kaming a. Dresden. Kirchstein a. Frankfurt a/O. Wilde, Müllerheimer u. Schottländer a. Berlin.

Stadt Berlin. Fabrikanten: Bierling a. Gera. Kobe m. Gem. u. Sohn a. Suhl. Eisenb.-Betr.-Sekretäre: Meißner a. Altona. Weiß a. Berlin. Rehm.-Rath Hoffmann a. Berlin. Assistent Schroedter a. Rotisch. Kaufleute: Wendt a. Dresden. Witt u. Schott a. Berlin. Jacobson a. Gotha. Zacharias a. Schmölln. Hebekerl a. Magdeburg.

Stadt Dresden. Eisenbahnsekretäre: Maas a. Bromberg. Klein a. Magdeburg. Philipp a. Breslau. Dr. med. Lütty u. Dr. jur. Steinhauer a. Leipzig. Referendar Thiele a. Breslau. Fabrikanten: Thieme a. Zeitz. Fingerhuth a. Boston. Prakt. Arzt Dr. Ritter m. Fam. a. Miessingen. Kaufleute: Leinart a. Dresden. Rothstein a. Berlin. Rothschild a. Kassel. Stockmann a. Mannheim. Morischolt a. Köln. Lange a. Posen.

Deutscher Hof. Baumeister Landmann a. Magdeburg. stud.: Düring u. Stolle a. Leipzig. Gerberoiebel. Feyer a. Göppingen. Holzhändler Stand a. Erfurt. Kaufleute: Hetzel a. Geilbronn. Fritzlin a. Nürnberg. Strohmeyer a. Berlin. Behrmann a. Stettin. Carle a. Westheim.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Konstantinopel, 10. März. Ein Rundschreiben der Pforte vom 6. d. erklärt, die Türkei bleibe dabei, Griechenland keinerlei Konzessionen zu machen. Also könnten über solche Konzessionen gemäß früheren Erklärungen der Pforte keine Verhandlungen stattfinden.

London, 10. März. [Unterhaus.] Der Antrag des Deputirten Dillwyn auf Entstaatlichung der Kirche im Fürstenthum Wales wurde mit 241 gegen 229 Stimmen abgelehnt. Der Schatzkanzler Harcourt hatte den Antrag bekämpft und dabei namentlich hervorgehoben, daß die kirchliche Frage im Fürstenthum Wales von der kirchlichen Frage in England überhaupt nicht getrennt werden könne und daß bezüglich der letzteren Gladstone während der jüngsten Parlamentswahlen erklärt habe, sie solle in diesem Parlamente nicht aufgeworfen werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860311042/fragment/page=0002

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Halle a/S., Band 101, Blatt 3842, auf den Namen des Bauunternehmer **Wilhelm Horn** zu Halle a/S. eingetragene Grundstück, Gemarkung Halle, Kartenblatt 11, Parzelle 1261/119 nebst den darauf errichteten Gebäuden, Ulestr. 3,

am 11. Mai 1886, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 89/100 Thlr. Reinertrag, einer Fläche von 0,566 Hektar zur Grundsteuer veranlagt und mit 2300 ℳ jährlichem Nutzungswerth abgeschätzt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 29, eingesehen werden.

Alle Real-Berechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere verzinsliche Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird **am 12. Mai 1886, Mittags 12 Uhr,** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verkündet werden. **Halle a. S.,** den 5. März 1886.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Kauf event. Pachtung.

Ein gut nährendes **Colonial-, Tabak-, Cigarren- und Spiritusnofen-Geschäft** ist sofort **zu kaufen** event. **zu pachten** bei vortheilhaften Bedingungen. Adressen unter **H. F. 2105** werden an die Annoncen-Exped. von **J. Barck & Co., Halle a. S.** erbeten.

Hotel.

Ein neu gebautes **Hotel** in bester Lage in Halle a. S. ist zum 1. Juli an einen tüchtigen Wirth zu verpachten oder zu verkaufen. Näh. bei **Hildebrandt,** Magdeburgerstraße 34a, Halle a. S.

Ein Gasthof

in kleinerer Stadt Thüringens (Bahnstation), an guter Ecklage, flottes Geschäft, ist mit circa 10 Morgen Feld wegen Kränklichkeit des Besitzers für 7000 Thlr., bei 2500—3000 Thlr. Anzahlung, zu verkaufen. Näheres gegen Retour-Marke, sonst kostenfrei, durch **H. Görmar in Erfurt,** Commissions- und Agentur-Bureau.

Ein gutgeh. Prod.-Gesch., 6 J. in ein Hand, sof. zu verk. Näher. d. Wilhelm, Reudnitz-Leipzig, Kohlgartenstraße 1 a.

Eine **Spargelpflantage** von 7 Mrg mit **Wohnhaus** ist sofort billig **zu verkaufen.** Nähere Auskunft ertheilt der Hof-Gärtner **H. Klien in Ludwigsluft i. M.**

Ein zuverl. zahlungsfähiger Mann sucht zum 1. April ein flottes **Restaurant** oder **Conditorei** zu kaufen oder pachten, oder hierzu passende Räume in e. gr. lebhaften Stadt an frequent. Lage, möglichst mit Garten, um Obiges neu einzurichten. Offerten unter **D. 904** erbitte an die Expedition dieser Zeitung.

Alte Häuser zum Abbruch kauft fortwährend **W. Rentsch,** Holzplatz 3

Ich bin willens mein **Barbier-** und **Friseur-Geschäft** sofort zu verkaufen. **Alf. Stemmler,** Barbier und Friseur.

Altershalber verkaufe ich mein **Kossathengut** — worin Stellmacherei betrieben — mit ca. 6¼ Mrg. Acker u. großem Hausgarten Unterhändler verbeten. **Wansleben a/See Nr. 7.**

Ein **kleiner Laden** mit Wohnung 1. April gesucht. Gefl. Offerten unter **R. w. 44313** bef. **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 6.

Beachtenswerth!

Ein circa ½ preuß. Morgen großer **Platz** mit sehr bequemer Thoreinfahrt, sich zur Aufstellung von Lagerschuppen zc. vorzüglich eignend; sowie eine **Wohnung,** letztere zu 50 Thaler, sind per 1. April zu vermiethen. Näheres **Bäckergasse 7.**

Die Parterre-Wohnung

Friedrichstraße 4, welche sich auch zum Abvermiethen eignet, ist per 1. April zu vermiethen. Preis 600 Mark. Näheres bei Reiche daselbst.

Eine kleine herrschaftliche Wohnung zum 1. April zu vermiethen Jägerplatz 31.
Vom 1. April bis 1. Juli besondere Preisermäßigung.

2 Wohnungen, jede 2 Stuben, Kammer, Küche, Entree und Zubehör 1. April zu beziehen **Friesenstraße 6.**

Eine fr. Wohn. v. St., K., K., Entree ist zum 1. April zu beziehen **Friesenstraße 5,** dicht am Steintorbahnhof.

Eine Wohnung zu 40 Thlr., St., 2 K., K., 1 April zu bez. Böllbergerweg 24.

Freundliche **Wohnung,** 150 Thlr., 4 gr. Zimmer und Zubehör **Wörmlitzerstraße 1a,** part. links zum 1. April zu vermiethen.

Gesucht

1. Wohnung, St., K. für anst. einzelne Leute zum 1. April zu bez., Luckengasse oder Steinstr. **Kirchthorstr. 23 p.**

Wohnung für 315 ℳ 1. April od. später zu vermiethen **Georgstr. 5.**

Eine Wohnung für 56 Thlr. an ruh. Leute zum 1. April zu verm. Breitestraße 8.

St., 2 K., K., Zub. an kinderl. Leute zum 1. April zu verm. Moritzkirchhof 15.

Wohnung, 48 Thlr. Brunnengasse 2.

Wohnung zu 50 Thlr. zu verm. Spitze 21.

Eine **Etage** von 4 St., 2 K., K. u. allem Zubehör, sehr bequem eingerichtet, daselbst **Laden-Niederlage** mit **Wohnung.** Näheres **Liebenauerstr. 4.**

Friedrichstr. 37 frdl. Wohn., 3 St., K., Küche, Zub., Garten u. s. w. sofort zu vermiethen. Näheres daselbst.

Lindenstr. 1c, I. l. (Ecke Königstr.) ist ein frdl. möbl. Zimmer an einen sol. Herrn zum 1. April zu vermiethen.

Ein junger Kaufmann sucht in der Gr. Märkerstraße oder deren Nähe zum 17. d. Mts. event. 1. April ein einfach möbl. **Gareonlogis.** Off. mit Preis u. **H. 908** an die Exped. dieser Ztg.

Möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren zu vermiethen Kl. Ulrichstraße 35, II. r.

Ein f. möblirtes Zimmer nebst Schlafzimmer zu vermiethen Geiststraße 2 II.

Möbl. Wohn. verm. sof. Augustostr. 13 II.

Möbl. Stube 1 Treppe Dachrittgasse 13 I. r.

Ein möbl. Z. sogleich zu bez. Schulberg 11.

Möbl. Wohnung verm. Charlottenstr. 5, I.

Schlafstellen offen Töpferplan 6.

Eine Wittwe sucht ein anst. Mädchen als Mitbewohnerin Kl. Schloßgasse 3, II.

60,000 Mark

auf ein neugebautes Haus, an der Bahn gelegen, gut verzinslich, gesucht. Werthe Adressen von Selbstdarleihern unter K. R. 224 d. Haasenstein & Vogler in Halle a. S. erbeten.

Compagnon-Gesuch.

Ein nachweislich sehr rentables Geschäft am hiesigen Platze, zu welchem Fachkenntniß nicht erforderlich, sucht einen thätigen od. stillen **Theilnehmer,** der eine Einlage nach und nach von 50—60,000 Mk. leisten kann, die sicher gestellt wird. Off. sub **J. T. 462** an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Wein.

Ein Weingutsbesitzer vom Rhein sucht zum Verkauf seiner Weine, hauptsächlich an Private, gut eingeführten

Vertreter.

Gefl. Offerten unter P. 256 an Haasenstein & Vogler in Halle a. S.

Agenten

für eine Hagelversicherungs-Gesellschaft werden überall, auch in den kleinsten Orten, angestellt. Offerten unter **K. Q. 225 an Haasenstein & Vogler** in **Halle a. S.**

Ein erfahrener und selbständig in Herstellung von Zimmerbadeapparaten arbeitender

Klempner,
[redacted] desgl.
ein **Drücker**

werden zum baldigsten Antritt gesucht. Gute Referenzen führen sofort zum Abschluß. Offerten mit Lohnforderung an **J. Barck & Co.** in **Halle** unter **P. 2114** zu adressiren.

Zum 1. April kann ein junger Mann, der die Landwirthschaft praktisch lernen will, in meine Wirthschaft eintreten.
Rittergut Wangenheim b. Gotha. Bachof.

Zum 1. April wird ein ganz zuverl., gut empfohlener **Mann** für 2—3 frühe Morgenstunden zu **häuslicher Arbeit** verlangt. Meldungen Sophienstr. 1 a. I.

Auf Domaine **Münchenlohra** wird zum 1. April ein tüchtiger energischer

Hofmeister

gesucht. Pers. Vorstellung erforderlich.

Ein **Schneidergeselle** auf Woche gesucht **Augustastr. 12 III** im Hofe.

Malerlehrling gesucht **Bernburgerstr. 29.**

Lehrlings-Gesuch.
Für meine **Porzellanmalerei** wird zu Ostern ein Lehrling gesucht.
A. Spange, Geiststraße 2.

Einen kräftigen Hausburschen suchen
Nachmann & Koslowsky.

Hausbursche gesucht Kl. Schlamm 1.

Eine unabhängige Frau wird als **Wirthschafterin** gesucht.
Alles Näheres bei **C. Förster, Tischlermeister, Kl. Berlin 1.**

Anst. junges Mädchen als **Mitbewohnerin** gesucht. Zu erfragen **Rathhausgasse 7** im Bäckerladen.

Ein Mädchen mit guten Zeugn. 15. März oder 1. April ges. Sophienstr. 1 (Restaur.).

Eine **Wirthschafterin** in gesetzten Jahren ohne Anhang wird zur selbstständigen Führung einer kleinen Landwirthschaft gesucht. Antritt kann sofort erfolgen. Offerten unter **G. 907** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Jugendliche **Arbeiterinnen** gesucht **Halle'sche Spielkarten-Fabrik.**

Zum 1. April ein sauberes **Mädchen** für Hausarbeit gesucht. **Martha Kehling,** Gr. Ulrichstr. 44.

Ein ord., fleiß. **Mädchen** vom Lande sucht Stellung für Küche u. Hausarbeit. Näheres **Gr. Märkerstraße 9, IV.**

Mädchen für Küche und Haus findet sofort oder später Stelle. Frau **Schaaf,** Gr. Steinstraße 58.

Ein Kindermädchen, das Hausarb. mit übernimmt, sucht St. Brunoswarte 16 I.

Ein **Mädchen** für Küche und Haus für 2 erw. Leute **gesucht** durch Frau **Schimpf,** Zapfenstraße 16 am Markt.

Geübte **Plätterin** sucht Beschäftigung **Rathhausgasse 7,** Bäckerladen.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht sofort Markt 12.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht in feinerer Familie Stelle als **Hilfe der Hausfrau** respektive **Ueberwachung der Kinder;** sie ist bewandert in Plätten und Handarbeiten. — Familienanschluß w. Gehalt vorgezogen. Offerten **H. M. 100 Wurzen** erbeten.

Zwei junge Mädchen, welche sich zur Ausbildung in Leipzig aufhalten wollen, finden vom 1. oder 15. April an freundliche Aufnahme in kinderloser, gebild. Musiklehrersfamilie in der Nähe des neuen Theaters und der Promenade. Preis monatlich 60 bis 65 Mk. incl. Klavierunterricht und Klavierbenutzung. Näheres durch **G. Freund,** Musiklehrer, Ranstädter Steinweg 13, Leipzig.

Eine tüchtige **Verkäuferin** wird per sofort von außerhalb gesucht bei **D. Krause,** 17. Leipzigerstr. 17.

Zur Aufwartung u. z. Wart. 1 Kindes wird ein zuverläss. Mädchen z. 15. März gesucht **Paradeplatz 1 I.**

Ein Mädchen aus anst. Familie, aus einer kl. Stadt, welches Ostern d. Schule verläßt, groß u. kräftig ist und sich zur Verkäuferin ausbilden möchte, sucht in Halle Stellung. Off. sub **B. a. 44274** bef. **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6

Gesucht ein tüchtiges Küchenmädchen. Hôtel Heller, Gr. Steinstraße.

Damen finden Rath u. Hilfe in allen Angelegenheit. b. Fr. Gärtner, Hebamme, Berlin, Neanderstr. 33, 2 Tr.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Landwirth, 29 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, mit einem Vermögen von 18,000 ℳ, wünscht in ein Bauerngut einzuheirathen. Hierauf Reflektirende wollen ihre Offerten vertrauensvoll unter **K. K. 204** an **Haasenstein & Vogler, Merseburg,** senden.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Geschäftsmann, 28 J. alt, von gutmüthigem Charakter, angenehmen Aeußeren, mit Vermögen, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame oder Wittwe behufs späterer Verheirathung zu machen. Am liebsten wäre es ihm, wenn er in irgend eine Wirthschaft kommen könnte. Nur ernstgemeinte Off. werden u. **Z. 100** postl. **Hohm** erb. Agenten verb. Discretion Ehrensache

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Beamter auf d. Lande, (L . . r.) angen. Aeuß., Mitte 20er u. corp. sucht s. zu verh. Damen nicht über 25 J., w. Lust haben wollen sich melden. Viel Vermög. nicht Beding., aber ca. 300 ℳ gleich. Phologr. zc. unter **F. 906** bef. die Expedition dieser Zeitung. Discretion Ehrensache.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer in den 40er Jahren, von angen. Aeußern, 10 und 12 Jahre, sucht eine Wittwe oder Jungfrau in entspr. Alter (Vermögen wird nicht beanspruncht), welche demselben eine glückliche Häuslichkeit bereiten kann und Liebe zu Kindern hat als Lebensgefährtin. Gefl. Offerten bitte in der Exp. d. Ztg. unter **L. 887** abzugeben. Discretion Ehrensache. Anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Beamter wünscht eine Lebensgefährtin, häuslich erzogen. Vermögen nicht direkt erwünscht. Offerten, wenn thunlichst mit Phot. postlagernd Halle a/S. sub **B. P. 52** erbeten.

Heirat Reiche Heiratsvorschläge erhalten Sie sofort i. verschlossenen Couvert (discret). Porto 20 Pf. „General-Anzeiger", Berlin S.W. 61. F. Damen frei.

Koscher כשר
schwere fette Ferse. **C. Hesselbarth,** Meckelstraße 2, gegenüber der Klinik.

Gliederwalzen

jeder Stärke mit und ohne Gerüste, sowie auch einzelne Stücke, liefert zu billigsten Preisen
Herm. Rößler, Groß-Grätendorf.

Flügel und Pianinos

in größter Auswahl von den einfachsten bis zu den elegantesten empfiehlt
H. Blankenburg,
Pianoforte-Magazin, **Barfüßerstr. 8.**
Mehrere gebrauchte billig.

Feinste Saatgerste

Nachzucht von schott. Chevalier-Perl-Gerste haben noch abzugeben
Gebr. Nagel, Trotha.

Ein Klavier,

tafelförmig, sehr gut erhalten, steht billig zum Verkauf in der **Schule zu Leiha** bei Roßbach.

Eine **Schlag-Zither** billig zu verkaufen **Böllbergerweg 4a II. l.**

Umzugshalber ein gut erhaltener eiserner **Geldschrank** zu verkaufen in **Trotha, Feldschlößchen.**

Ein 2rädriger **Kastenwagen** zu verkaufen **Kl. Schloßgasse 5, part.**

Eine neue **Harmonika** u. b. etwas **Zimmerhandwerkzeug,** gut erhalten, billig zu verkaufen Moritzkirchhof 8, II.

Einige Firmenschilder v. Holz, versch. Größen, sowie gebr. Singermaschine, Gasarm mit 2 Brennern und Schaufensterlaterne bill. verk. Gr. Ulrichstr. 44.

Gut erhalt. **Sopha** zu kaufen ges. Off. erb. Kl. Ulrichstr. 26, Seitengesch.

Eine **Matratze mit Bettstelle** zu verkaufen Leipzigerstr. 2, im Hofe I.

Ein gut. Kinderwagen v. Königstr. 25, H. I.

1 Paar Pferde, mittlere **Russen, Füchse,** 5 und 6 Jahre alt, verkauft **Gasthof z. schw. Adler, Lauchstädt.**

Ein Pferd,

Braunschimmel, 4jährig, steht zum Verkauf bei **W. Werquin, Bedra.**

Ein älteres Arbeitspferd, noch gut brauchbar, verkauft **Bothfeld,** Oekonom, **Cönnern a/S.**

Eine fette Kuh verkauft G. Trautmann, Obhausen bei Querfurt.

Fettvieh-Verkauf.

2 fette bayerische Ochsen,
2 „ ostfriesländer Bullen,
60 „ pommersche Hammel
stehen zum Verkauf Rittergut Burg-Liebenau.

50 Stück Fetthammel

zu verkaufen in **Cölme Gut Nr. 3.**

Ein starker **Hund,** passend zum Zug verkauft **Klausthorstr. 10 II.**

1 Dachshund, prima, schwarz m. br. Extremitäten, verkauft oder vertauscht, auch 1 St. **Hühner** (1,2)
H. Wagner, Hohenmölsen.

Eine **Mopshündin** ist zu verkaufen **Liebenauerstraße 14.**

Ein echter **Dachshund,** 7 Mon. alt, zu verkaufen **Alter Markt 5,** part.

Eine junge Engländerin ertheilt Damen und Herren Unterricht in der englischen Sprache bei mäßigem Honorar. Miss Attwater, Gr. Ulrichstr. 61, II.

Herrengarderobe w. kauf. gereinig. u. ausgeb. Gr. Märkerstraße 18, H. r. I.

Klagen, Schriftsätze in Straf- und Rechtssachen, Verträge, Gesuche jeder Art fertigt **C. F. H. Hoffmann, Dachrittgasse 9 I.**

50 Pfg.
„für eine arme Kranke" im Becken der Domkirche gefunden.
Herzlichen Dank! **Goebel.**

Getragene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, ganze Nachlasse von Möbeln kauft Fr. Noack, Geiststr. 50.

Neuen gebr. Möbel aller Art verkauft **Brunoswarte 6.**

Schellfisch

von bekannter Qualität empfiehlt Franz Lemser.

Heute Donnerstag
hausschlachtene Wurst
Th. Harling, Brunoswarte 16c.

Unentgeltlich verl. Anweisung zur Rettung von **Trunksucht.**
Letztere beseit. n. der berühmten Meth. des Dr. v. Brühl, m. auch ohne Vorw. M. Falkenberg, Berlin NO., Friedenstr. 105. Täglich eingehende, sowie 100. ger. gepr. Dankschr. bezeugen die Wiebert. des häusl. Glückes.

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Harless, Käs'gl. Geheim. Hofrath in Bonn, gefertigte:

Stollwerck'sche Brust-Bonbons,

seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.
Gegen Husten und Heiserkeit gibt es nichts Besseres.
Vorräthig à 50 Pf. in verdiegelten Packeten in den meisten guten Colonialwaaren-, Drogusen-Geschäften und Conditoreien sowie Apotheken, durch Depôtschilder kenntlich.

Eine wollene **Decke** gefunden. Näheres **Schwemme 3a, I.**

Ein **Trauring** Sonnab. Ab. verloren. Bitte abzug. Strohhofspitze 25, 3 Tr.

2 Schlüssel verl. Abzug. Wallstr. 38

Kl. Hund zugelaufen Friedrichstr. 13.

Auf dem Wege **Roßleben—Lieblstadt** ist ein älterer **Hund (Pinscher),** auf den Namen **Schnaps** hörend, **abhanden gekommen.**
Um Auskunft bittet
E. Rolsch, Weimar.

Eine gelbe Perrückentaube m. weißem Kopf entflogen. Wiederbringer erh. gute Belohnung **Gr. Schlamm 8 I.**

D. Al. geschr. b. bl. w. auch k.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Knaben
zeigen hiermit sehr erfreut an
Halle a/S., den 6. März 1886.
J. Robert Sträßner und Frau geb. **Blume.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen **Mädchen** zeigen Freunden und Bekannten hierdurch an.
Eismannsdorf, den 9. März 1886.
A. Peuckert und **Frau.**

Dienstag den 9. März verschied sanft und ruhig mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater,
Christian Frönicke,
im 77. Lebensjahre.
Salzmünde, Halle, Inwenden, Chicago.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute früh 3 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden unser innigstgeliebtes **Marieschen.** Dies zeigt tiefbetrübt allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.
Halle a/S., den 9. März 1886.
Friedrich Gröger und **Pauline Gröger** geb. **Stutzer.**

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben mir unvergeßlichen Frau, unserer herzensguten Mutter, Schwieger- und Großmutter **Marie Putze** geb. **Gaert** sagen wir allen denen von Nah und Fern, welche ihren Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten und sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, unsern herzlichsten Dank; auch Herrn Pastor D. Hoffmann für seine Rede am Grabe unsern Dank.
Halle und Weißenfels.
Carl Putze nebst Kindern und Enkeln.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860311042/fragment/page=0003

Die goldne 72 Steinstr. 72

verkauft keine oft nur gepappten Maschinenschuhe, sondern hauptsächlich

genagelte Handarbeit,

wodurch sich der Kundenkreis von Tag zu Tag vermehrt und ist dadurch der tägliche Umsatz 200—300 Paar.

Aufträge von außerhalb werden schnellstens effectuirt.

Die bei mir gekauften Schuhe werden auch in meinem Etablissement **ausgebessert und besohlt.**

Preise durch den Massenverkauf billigst.
Anerkannt größte Auswahl für Land und Stadt.

Herrenstiefeln und Stiefeletten von 5 ℳ an.
Kellnerschuhe von 4 ℳ an.
Zeugschuh zum Schnüren, Stiefletten, halbe Schuhe, großes Lager, von 2,50 ℳ an.
Hausschuhe, Plüsch, Cord, ohne und mit Hacken von 2 ℳ an.
Kinderschuhe mit Gummi, Schnüren, Knöpfen von 1,75 ℳ an.
Kinderhausschuhe und Jährchenschuhe von 50 ₰ an.
Pantoffeln von 30 Pfg. an.
Confirmanden-Schuhe für Mädchen von 3 ℳ 50 ₰ an.
Confirmanden-Stiefeln für Knaben von 3 ℳ 50 ₰ an.

Deutsche Militair dienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Wir veröffentlichen hierdurch, daß wir

Herrn Carl Leonhardt, Berginvalide in Rietleben

eine Agentur unserer Anstalt für **Rietleben und Umgegend** übertragen haben.
Zweck der Anstalt: Billige und bequeme Beschaffung der Mittel, welche zum ein- und dreijährigen Dienst nöthig sind, Unterstützung von Invaliden 2c.
Im Jahre 1885: Zugang 16,678 Policen über eine Versicherungssumme von ℳ 18,425,370. Dividende pro 1884: 10%.
Prospekte, Antragsformulare, sowie jede gewünschte Auskunft durch genannten Herrn Vertreter.

Halle a. S., den 10. März 1886.

General-Agentur Halle a/S.
Alex Meumann, Leipzigerstraße 71.

Amthor'sche höhere Handelsschule u. Handelsakademie

zu **Gera** (Reuss). Besteht seit 37 Jahren.

1) **Höhere Handelsschule mit Berechtigung zum einj.-freiw. Militairdienst.** Dauer des Schulbesuchs 1—4 Jahre, je nach Vorbildung.
2) **Handelsakademie für rein fachwissenschaftl. Ausbildung** (einjähr. Kursus). Ueber Schulanfang, Unterkunft etc. Näheres durch die Prospekte. **Die Direction.**

Die Schuhwaaren-Handlung von Alb. Wetterling, Schmeerstr. 8/9, bietet die größte Auswahl zu soliden Preisen.

Der Central-Bazar

für

Herren- u. Knabengarderobe

von

Leopold Meyer

empfiehlt

Confirmanden-Anzüge

in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Leopold Meyer,

16. Leipzigerstraße 16.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 20. Jan. cr., betreffend Decken von Stuten durch zwei auf dem Rittergute Lochau stehende Clydesdale-Hengste (schwerer Arbeitsschlag) wird hiermit bekannt gemacht, daß das Deckgeld von 12 ℳ auf 6 ℳ ermäßigt worden ist.

Merseburg, den 9. März 1886.

Der Sächsisch-Thüringische Reiter- und Pferdezucht-Verein.

Räumen jeder Größe nimmt an unter Garantie **Gustav Pfitzmann, Spitze 7a.**

EMSER VICTORIAQUELLE

zeichnet sich vor allem durch ihren **bedeutenden Gehalt an Kohlensäure** aus — ist also für den häuslichen Gebrauch besonders **empfehlenswerth** — und wird **mit vorzüglichem Erfolge gegen alle catarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens** u. s. w. angewendet.

EMSER PASTILLEN | **EMSER CATARRH-PASTEN**

echt mit Bleiplombe in ovalen Schachteln, | in runden Blechdosen mit unserer Firma,
beide aus den **echten Salzen unserer Quellen** dargestellt.

EMSER QUELLSALZ in flüssiger Form zum Inhaliren, Gurgeln u. s. w.

En gros in **Halle a. S. bei Helmbold & Co.,** sowie Pastillen bei **Wilh. Kathe,** ferner in der **Hirschapotheke, Engelapotheke, Löwenapotheke, Waisenhausapotheke, Apotheke zum deutschen Kaiser, bei H. Schnke, M. Waltsgott, Albert Schlüter Nachf.,** sowie in den **Apotheken** in **Aslleben, Artern, Brehna, Cönnern, Gröbzig, Giebichenstein, Hettstedt, Lauchstedt, Löbejün, Mansfeld, Mücheln, Teutschenthal, Wiehe, Wettin** und **Zörbig.**

Im grossen Saale des Café David

Donnerstag den 11. März Abends 7½ Uhr

III. physikal. Experimental-Vortrag

von

Gustav Amberg

veranschaulicht durch zahlreiche Instrumente und Projections-Apparate.

Programm.

Optik. Brechung und Reflexion des Lichtes — Hohlspiegel — Linsen — **totale Reflexion** in Prismen und in **einem Wasserstrahl** — **Spectral-Analyse** — optische Täuschungen — farbige Schatten — **Doppelbrechung — Polarisation.**

Spezielle Programme und **Billets** für Sperrsitz à **2 Mk.,** für nicht nummerirten Platz à **1 Mk.,** für Studirende, Schüler und Schülerinnen à 75 Pfg., sind bis 6 Uhr bei den Herren **Schroedel & Simon** (am Markt) und Abends an der Casse zu haben.

„Hofjäger."

B. Ahlers's Affentheater und Circus aus Hamburg, das Vollkommenste dieser Art. Zum 1. Male hier. Heute Donnerstag den 11. März Anfang 4 Uhr Nachm.

Brillant Eröffnungs-Vorstellung.

Morgen und die folgenden Tage Anfang 4 Uhr Nachm.

Große Gala-Vorstellung.

Preise der Plätze: Sperrsitz 1 ℳ, 1. Rang 80 ₰, 2. Rang 50 ₰. Gallerie 30 ₰. Kinder unter 10 Jahren sowie Militairs ohne Charge die Hälfte.

Hochachtungsvoll **B. Ahlers,** Director.

Restaurant z. Eiskeller.

Heute Donnerstag Abend
Gesangs-Concert der Giebichensteiner Liedertafel.
E. Zimmermann.

Die für den Studentenhort wirkenden Damen sind nun endlich in der Lage, dem schon einmal angesagten Bazar von Tapisseriewaaren, als Wolle, Seide, angefangene Stickereien u. s. w., feinener Wäsche als Hemden, Jacken, Schürzen aller Arten den 15. März von Vorm. 9 bis 6 Uhr Abends eröffnen zu können und laden ein geehrtes Publikum ein zum Kauf für mäßigen Preis. Sämmtliche fertige Sachen sind theils von unseren Damen unentgeltlich, theils von armen Wittwen und Frauen angefertigt, denen wir durch Verdienst etwas zu Hülfe kamen.

Diese Frauen kamen auf eine Annonce von uns und baten um Arbeit, da die Männer den diesmaligen langen, harten Winter durch ganz ohne Arbeit sind. Durch sie erfuhren wir, daß die Noth unter vielen Arbeiterfamilien geradezu erschreckend ist, daß diese das Wenige, was sie hatten, bis aufs letzte Stück verkauft haben, um den Kindern vor allen den Hunger zu stillen; daß viele keine Miethe geben können; daß für die Männer, wenn die Arbeit wieder eginnt, nicht das nöthigste Wäschestück geschafft werden kann.

Auch darüber haben wir berathen und fühlen uns bewogen, eine Sammlung von milden Beiträgen zu veranstalten, um dadurch den Aermsten vielleicht mit etwas Geld und Wäsche helfen zu können. Zu letzterem Zwecke haben wir sofort unter uns gesammelt behufs Anschaffung einiger Stücke Zeug, da Verarbeitung und Vertheilung schnell gehen muß.

Wir bitten nun recht dringend geehrte Damen und Herren, welche sich nur einigermaßen die traurige Lage der Arbeiterklasse vorstellen können — worauf erst vorgestern ein Gedicht in dieser Zeitung hinwies — Gaben an uns abgeben zu wollen.

Ferner bitten wir auch hier Damen um Hülfe zum Nähen, wozu sie sich persönlich oder schriftlich melden mögen Jägerplatz 25.

Im Namen der Damen: Frau Rendant **Michaelis.**

Religiöser Vortrag

Donnerstag den 11. d. Mts. Abends 8 Uhr Gr. Märkerstraße 23 über: „Das heutige Vereinswesen im Lichte der h. Schrift, ein Zeichen der Zeit." **Zutritt frei!**

Ein academisch gebildeter, staatlich geprüfter Lehrer bereitet junge Leute zu den verschiedenen Klassen höherer Lehranstalten vor. Ein Vorbereitungs-Cursus für das Einjährig-Freiwilligen-Examen beginnt wieder Mitte April. Zu gleicher Zeit werden 2, höchstens 3 zu einander passende Schüler unterrichtet. Vorbereitungsdauer nach den Vorkenntnissen 1 bis 2 Semester. Auf Wunsch werden gute billige Pensionen nachgewiesen. Anmeldungen bald erbeten unter K. M. 1964 an J. Barck & Co., Halle a. S.

Ein Herr wünscht in franz. Conversation unterrichtet zu werden. Off. sub **R. G. 2090 an J. Barck & Co.**

Eine **geübte Schneiderin** empfiehlt sich **in** und **außer** dem Hause. **Friedrichstraße 6,** part.

Zum **Massiren** empfiehlt sich Wittwe **Rudolf, Harz 20.**

Lohnfuhren, Roll- u. Möbeltransporte werden gut u. billig ausgeführt von Fr. Müller & Co., Halle a/S., Kl. Ulrichstr. 8.

Räumen wird angenommen **Domgasse 3.**

Krebs,
Knochenfraß, alte Beinschäden, Geschwüre, Skropheln, Hautausschlag, Flechten u. s. w. werden sicher geheilt mittelst **Salbe** u. **Thee.** Ausw. briefl. Frau **Hecker,** Friedrichstr. 44.

Ein gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes **Doppelpult,** 2 dazu passende **Sessel** und 1 **Aktenregal** zu kaufen gesucht. Off. sub **A. v. 44302** bef. **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 6.

Zelt oder **größere Planen** kauft **Fr. Kraneis, Naunhofstr. 20.**

Daselbst ist eine **Häckselmaschine** zu verkaufen.

Cigarren, à Stück 3 ₰, schön im Brand und angenehm im Geschmack, empfiehlt **J. R. Sträßner,** Bernburgerstraße 13.

Ein 2spänniger starker fast neuer **Federrollwagen** ist veränderungshalber zu verkaufen. Offerten abzugeben unter **O. W.** bei **H. Geiße,** Gr. Märkerstraße 7

Ladeneinrichtung,

Gaseinrichtung, Arbeitstisch, Spiegel, Drahtfigur und **Ständer, Holzständer, Putzkopf** u. s. w. wegen

Aufgabe

meines Geschäfts billig zu verkaufen.

S. Herrmann,
Gr. Ulrichstr. 48.

Eine neue 10—15pferdige stationäre **Lokomobile** auf Tragfüßen, 6 Atmosph. mit ausziehb. Röhrenkessel, zu verk. Off. **u. U. 896** an die Exped. dieser Ztg.

Ein gut erh. tafelförmiges **Klavier** mit kräft. Ton ist sofort preiswerth zu verkaufen. Anzusehen zwischen 1½ bis 2 Uhr Nachm. **Karlstraße 51, III.**

Einen gr. Wetterschuppen, 1 Verdegeschirr verkauft **Bäckergasse 3.**

Möbel-Transport.

Gelegenheit von **Halle a. S.** nach **Berlin** Anfang April **gesucht.** Offerten mit Preisangabe Halle a. S., Jägerplatz 31.
Cohn.

Gelegenheitskauf.

Leinene Spitzen, sich gut eignend für Wäsche, pr. Stück (11 Mtr.) 40, 70, 110, 125, 150 und 200 ₰.
Woll. Spitzen und seid. Blonden, schwarz und farbig, pr. Mtr. 15, 20, 30, 40, 50 und 60 ₰ empfiehlt

M. Dannenberg,
Geiststr. 67, Ecke der Harzgasse.

Ein **Mahagoni-Kleidersekretair, Vertiko, Komode, Sopha** Umstände wegen billig zu verkaufen **Unterberg 7** im Restaurant von 3—5 Uhr Nachmittags.

Ein Kaffeebrenner zu 5—10 Pfund zu kaufen gesucht **Thurmstraße 3, II. l.**

Interims-Stadt-Theater.

Donnerstag: Geschlossen wegen Vorbereitung für Freitag den 12. März.
Benefiz für Herrn Koenig.
Neu! Neu! Neu!
Der Herrgottsschnitzer von Ammergau.
Volksstück mit Gesang und Tanz von Ganghofer (Repertoirstück aller Bühnen).

Kyffhäuser.

Variété-Theater
Täglich Concert und Vorstellung.
Neu! Geschwister Cordes, Duettistinnen.

„Hotel Heller,"

Große Steinstraße 24.
Zimmer v. 1,50 ℳ an incl. Licht u. Service, **Pension** bei längerem Aufenthalt nach Uebereinkunft zu civilen Preisen.
Rich. Heller.

Hotel Deutscher Hof

am **Königsplatz** und Bahnhof.
Hochfeines Restaurant mit separaten Räumen; Logis von 1 Mark an.

Bauer's Brauerei.

Heute Friacassée von Huhn.
Fritz Träger.

Restaurant Fürstenhalle

Markt, Ecke Schmeerstraße.
Donnerstag Abend **Pökelschweinsknochen** mit **Erbsen** und **Sauerkohl.**
W. Müller.

Neu! Neu!

Hartmann's Restaurant

12a. Merseburgerstraße 12a.
Elegante Damenbedienung.
Neu! Neu!

Reideburg.

Sonntag den 14. d. M. Abends 7½ Uhr **Konzert** und **Ball** des Gesang-Vereins **„Männerchor,"** wozu freundlichst einladet **Albert Schatz.**

Sing-Akademie.

Donnerstag den 11. März Vormittags **punkt ¾11 Uhr Probe f. Chor u. Orch.** im Saale der Volksschule. **Zutritt nur für Singende.**
Der Vorstand.

Städtische Feuerwehr.

Ordentliche Sitzung der Officiere
Donnerstag den 11. d. M. Abds. 6 Uhr.
Halle, den 10. März 1886.
Der Feuerdirector **Alb. Zabel sen.**

Stenogr. Verein nach Stolze.
Donnerstag 8 Uhr in **Café David.**

Donnerstag 8 Uhr Abends **Sitzung** im **Restaurant zum Feldschlößchen** (Eingang Kuhgasse).

Turnverein „Guts Muths."

Donnerstag Abends 8 Uhr Turnübung in der Turnhalle des städt. Gymnasiums (Sophienstraße).
Der Vorstand.

Turnverein „Friesen".

Montags und Donnerstags Abends v. 8½—10½ Uhr **Turn-Uebung** im Turnsaale des Restaurant **„Paradies-Garten"** (Mathswerder). **Der Vorstand.**

General-Versammlung

der Kranken- und Sterbekasse des Dienst- und Arbeitspersonals
Sonnabend den 13. März, Abends 8 Uhr im Waagegebäude 2 Tr. Beschluß der Statuten. **Der Vorstand.**

Die **General-Versammlung** der Barbier- u. Friseurgehilfen findet Donnerstag den 18. März im Restaurant zur Reichshalle, Henriettenstr., statt. **D. V.**

10 Mark Belohnung.

wer mir den Verbleib eines abhanden gekommenen, braungestrichenen **Handwagens** von 6—7 Ctr. Tragfähigkeit (mit meinem Blechschild) nachweist.
Robert Barth, Geiststraße 2, I.

Lieber Vereinsbruder a. D.
Sind die Uebungen mit den genichten Centnern noch im Schwunge? Viel besser wäre wohl die Uebung mit der Zunge; denn jämmerlich und roh sind Sprache und Betragen, da würde „Knigge" und auch „Rocco" sagen: Trotz Schulen und Gymnasium, blieb unser Freund erschrecklich klug; da helfen nicht mehr die schweren Gewichte, was Hänschen nicht lernt, das bleibt die alte Geschichte.
Dein aufrichtiger Freund **S.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860311042/fragment/page=0004